

**Auswertung Landesjugendplenum**

Information aus der Landesvorstandssitzung vom 17. April 2015

---

- Information:** Der Landesvorstand der LINKEN Sachsen nimmt die vorliegende Auswertung des Landesjugendplenums zur Kenntnis.
- Politische Botschaft:** Das Landesjugendplenum wird langsam wieder größer und ziemlich jung ist es mit einem 88,3% Anteil von U27-Jährigen auch.
- Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit:** Veröffentlichung im Internet ([www.dielinke-sachsen.de](http://www.dielinke-sachsen.de))
- Weitere Maßnahmen:** Müssen nicht ergriffen werden
- Finanzen:** Berichte sind zumeist kostenfrei, die Gegenstände, über die sie berichten, jedoch meistens nicht.
- Die Vorlage wurde abgestimmt mit:** Marie Wendland (Jugendkoordinatorin)
- Den Beschluss sollen erhalten:** Landesvorstandsmitglieder, Landesratsmitglieder, Kreisvorsitzende, Ortsvorsitzende, sächsische Mitglieder im Bundesausschuss, Fraktionsvorstand der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Pressesprecher der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag; Fraktionsgeschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Landesparteitagsdelegierte, sächsische Bundesparteitagsdelegierte, Landesweite Zusammenschlüsse, Jugendkoordinatorin

F.d.R.

Dresden, 17.04.2015



Antje Feiks  
Landesgeschäftsführerin

## **Bericht:**

Vom 27. bis 28. März fand in Chemnitz das Landesjugendplenum (Vollversammlung der linksjugend [solid] Sachsen) und der Landesjugendtag (Versammlung der Mitglieder und Sympathisierenden von DIE LINKE. Sachsen unter 27 Jahren) in Chemnitz statt. Ort war die „Jugendherberge Chemnitz eins“.

Am Freitag startete das Programm mit einer Kennenlern- und Vernetzungsrunde und anschließend einer kleinen Einführung in die Kryptografie.

Für die Veranstaltung hatten sich 84 Personen angemeldet, von denen 77 tatsächlich erschienen sind. Darunter 9 Personen, die 27 Jahre oder älter sind. Auf dem Landesjugendplenum referierte ein Gast aus Thüringen über PEGIDA und gesellschaftliche Einordnungsmöglichkeiten. Diese Debatte wurde anschließend in Workshops fortgesetzt. Ohne Gegenstimme wurde außerdem ein Positionierungsantrag zur Strategie- und Zukunftsdebatte der Partei beschlossen („De. Strangelove or how we learned to start worrying about the party“). Auch der Jahresplan des Beauftragtenrates wurde vorgestellt.

Für den vom 17. bis 19. April in Erfurt anstehenden Bundeskongress von linksjugend [solid] hat das Landesjugendplenum außerdem einen Positionierungsantrag zum Thema Antisemitismus („rote Haltelinien“ gewissermaßen) und einen Antrag, der sich kritisch mit dem so genannten „Friedenswinter“ beschäftigt, beschlossen. Außerdem unterbreitet der sächsische Landesverband einige Satzungsänderungsvorschläge an den Bundesverband.

Für den Bundeskongress wurde weiterhin die 20-Köpfige Delegation (drittgrößte, gemeinsam mit Baden-Württemberg und Niedersachsen) des sächsischen Landesverbandes gewählt, die erstmals aus mehr nicht-männlichen als männlichen Delegierten besteht und darunter 19 Delegierten, die jünger als 27 sind. Weiterhin wurden Ersatzdelegierte gewählt.

Als weiterer Wahlakt fand zudem die Wahl der Landesparteitagsdelegierten und Ersatzdelegierten statt, die alle vollzählig gewählt worden sind. Für die anstehenden Wahlen zum Landesvorstand hat der Landesjugendtag außerdem das Votum für einen neuen Jugendpolitischen Sprecher abgegeben. Mit sehr deutlichen 98,5% ging dieses Votum an Steffen Juhran.

Darüber hinaus berichteten die jungen Landtagabgeordneten, die Kassenprüfung als auch der Jugendpolitische Sprecher über ihre/seine Arbeit. Das Landesjugendplenum hat in seiner Durchführung ca. 5.100€ gekostet.

P.S.: Am darauffolgenden Tag fand ein Vernetzungstreffen junger Kommunalpolitiker\*innen statt. An diesem nahmen über 30 Personen aus vielen verschiedenen Orten Sachsens teil, darunter vor allem Personen, die nicht aus den 3 Großstädten kommen. Als Gäste waren Rico Gebhardt, Patrick Pritscha und Juliane Nagel anwesend, die kurze Inputs vorbereitet hatten. Nach einer Vernetzungsrunde fanden außerdem 3 Workshops (Hauptsatzung, Finanzen, Projekte) statt.